

An die
Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk Vahrenwald-List
Frau Irma Walkling-Stehmann

Drucksache Nr.- 15-0651/2013

über das Hauptamt,
Abteilung für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, den 22.03.2013

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Bezirksrates Vahrenwald-List

Verkehrsberuhigung vor Grundschulen

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in unserem Stadtbezirk mit einer Grundschule ein Projekt durchzuführen, das einen „Schulweg ohne Auto“ in den Fokus nimmt. Bei der Problemskiz-zierung und Lösungssuche sollen Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen beteiligt werden. Umgesetzt werden sollen Ideen, wie man einerseits die Umgebung der Schule sicherer ge-stalten kann, andererseits eine Verhaltensänderung der Eltern bewirkt (Kampagne o.ä.). Ziel ist, die Kompetenz der Kinder im Straßenverkehr zu stärken. Es soll zunächst mit einer Grundschule begonnen werden, um die Erfahrungen dann ggf. auf andere Grundschulen übertragen zu können.

Begründung:

Es ist nach wie vor zu beobachten, dass viele Grundschulkinder von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht (und auch abgeholt) werden. Das führt zu teilweise chaotischen und gefährlichen Zuständen vor den Grundschulen. Es ist darüber hinaus erwiesen, dass Kinder das Verhalten im Straßenverkehr nur einüben können, wenn sie täglich Erfahrungen auf dem vertrauten Schulweg sammeln können. Unfälle passieren häufig auf Wegen in der Freizeit, weil Kinder dann zu Fuß unterwegs sind, aber keine Sicherheit im Verhalten im Straßenraum erlangt haben. Von daher ist der Fokus auf „Schulweg ohne Auto“ sinnvoll. Hannover muss aufgrund der gerade wieder ermittelten Unfallzahlen mit Kindern nach neu- en geeigneten Wegen suchen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Wir sehen dieses Pilot- projekt als einen Baustein hierfür.

Eberhard Mecklenburg
(Fraktionsvorsitzender)